



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

589 (21.12.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-401807](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-401807)



Bestimmung an. Ein Blick auf die Karte zeigt die Vorkriegslage der italienischen Forderungen. Italien hat nämlich zur Vorbereitung und Wert als Eingangs- und Ausgangspunkt für Abessinien. Von Tripoli aus geht auch die Eisenbahn nach Addis Abeba. Diese günstige Verkehrsverhältnisse zum abessinischen Hochland war auch bestimmend gewesen für die Anlegung dieses französischen Kolonialstützpunktes. Ausgenutzt hat Frankreich allerdings diesen Stützpunkt nicht nur zur wirtschaftlichen Erschließung Abessiniens, sondern ebenso sehr zur Schädigung seines italienischen Kolonialrivalen in Ägypten. Schon 1895 war die italienische Niederlage bei Adua zu einem nicht geringen Teil die Folge der französischen Waffenlieferungen, die den Abessinier über den Hofen von Tschibul ausgesetzt wurden. Im jüngsten italienisch-abessinischen Krieg hat Tschibul seinen alten zweifelhaften Ruf als Waffenumschlagdepot für den Ras und erneut gerechtfertigt. Nach der heftigen Verhandlung des Krieges empfanden die Italiener Tschibul immer noch als Dorn im Fleische; denn die Franzosen ließen sich als Inhaber der Bahn nach Addis Abeba die Transporte in das Innerabessinien so teuer bezahlen, daß es fast schon einmal wegen dieser Überhöhrung zu einem Bruch zwischen Rom und Paris gekommen wäre und ein Konflikt nur durch eine, durch englischer Vermittlung erzielte Beteiligung Italiens an der Bahn vermieden werden konnte.

Nach der Klärung der abessinischen Frage, hat Tschibul an Eigenwert für Frankreich verloren; es ist kein Anknüpfungspunkt mehr, von dem aus man etwas erörtern oder „erlöschlichen“ könnte. Im gleichen Maße hat es natürlich für Italien gewonnen. Diese Interzessionsvermittlung könnte unter Umständen den Ausbruch in dieser Frage erleichtern; es allerdings für einen solchen Ausbruch die Basis des englischen Vorschlags, den Italienern in Tripoli lediglich eine Freiabstimmung einzuräumen und im übrigen die Überwachungsinstanz unangenehm zu lassen, genügen wird, erscheint mehr als zweifelhaft.

Man sieht, die Probleme, die sich zwischen Frankreich und Italien heute stellen, sind gewiß nicht von einem spätantiken römischen Imperialismus und zur Lösung annehmbar worden. Es sind Probleme, die heute das Gesicht und Wesen der Weltverhältnisse überlagert bestimmen: nämlich Probleme des politischen Rechts der Nationen und des natürlichen Rechts junger und älterer Staaten. In einer Zeit, deren Sinn und deren Entwicklung so ungenügend wahrhaftiger Lösung solcher Probleme, wie die heutigen, nach sich die Wahrung dieser Probleme selbst vom Gesichtspunkt eines einseitigen Interessententums aus schwer rächen. Und hat sich, wie man weiß, auch am Österreich-Schlesien und an der Tschekoslowakei Beweis dafür, Frankreich sollte sich daran erinnern, und sich bemühen, daß vor der Geschichte immer der Recht und gewinnt, der ihrer natürlichen Entwicklung freiwillig zuzustimmen sucht, was nicht der, der sich widerwillig, vielleicht mit Gewalt zwingen läßt, ihrem Gang und ihrem Ziele zu folgen.

Dr. A. W.

### Auf das war Frankreich nicht gefaßt!

## Frankreich erstickt fast im Schnee

### Schwere Schneestürme über Paris und der französischen Provinz

Drahtbericht aus Pariser Vertreters - Paris, 21. Dez.

Die starke Kälte in Frankreich ist gestern auch noch von starken Schneefällen begleitet worden. Zum ersten Male seit Wintereingetretener liegt die französische Hauptstadt unter einer Schneedecke von etwa zehn Zentimeter Höhe. Die Schneehäufungen erklären, daß seit 1879 kein so kalter Winter mehr in Frankreich zu verzeichnen gewesen sei. Die Temperatur hielt sich in Paris bei -13 Grad, Nordfrankreich bei Temperaturen von -15 Grad in verschiedenen, aus Mittelfrankreich wurde durchschnittlich -7 Grad gemeldet. Nur im Süden hält sich das Thermometer noch über dem Nullpunkt.

Die Kälte und der Schneefall haben ein lauchbares Durcheinander in der französischen französischen Hauptstadt hervorgerufen. Paris will ja eine Stadt des Schnees sein. Deshalb bleiben im Winter die Terrassen der Koffees auf den Bürgersteigen in feiner Luft gefüllt. Deshalb gibt es auch keine erdenschichten Ofen in Paris. In dem Maße jedem Haus ist heute entweder die Wasserleitung oder die Gasleitung angefroren. Die verfrorenen Pariser haben alle Warenhäuser ab, um schnell alle möglichen Hilfs- und Hilfsmittel einzukaufen, um damit ihre jungen Kinder in den Wohnungen zu versorgen. Der Verkehr in Paris liegt beinahe völlig still. Nachdem zahlreiche Straßen zu verzeichnen waren, weil die Aufwärtsebenen an den Motoren der Automobile einfroren und dann verlegt waren, nicht der Pariser Automobile vor, seinen Wagen in der Garage zu lassen und zu Fuß zu gehen. Wenn es aber irgend wie angeht, bleibt er überhaupt zu Hause. Die Stadtverkehrsmitel, Untergrundbahn und Autobusse sind überlastet.

Im Eisenbahnverkehr ist eine tiefe Unordnung zu beklagen. Wie die staatliche Eisenbahngesellschaft selbst mitteilt, ist eine Reihe von Wagen aus Gleisverwehren überhaupte nicht bis Paris gekommen, sondern unterwegs irgendwo stehen geblieben. Im ganzen Verkehr sind riesige Verschiebungen zu verzeichnen. Der Vorrang Calais-Paris-Marseille-Rom erfüllt gestern abend schon auf der kurzen Strecke von Calais nach Paris sechs Stunden Verspätung. Angefahrene dieser Unordnung wurde eine Reihe von Vorentscheidungen in Paris anfallen, damit wenigstens die Hauptzüge gefahren werden konnten. Ein Teil des rotierenden Materials konnte angefaßt der Kälte nicht mehr benutzt werden, da die Heizungsrichtungen gefroren und verlegt waren.

Der gesamte Luftverkehr im Inneren Frankreichs wurde der Dienstag über eingestellt. Auch der Stadtverkehr zwischen Frankreich und England konnte nicht aufrecht erhalten werden. Die Angewandten, die aus der Tschekoslowakei und aus Belgien in Paris erwartet wurden, sind ebenfalls nicht eingetroffen, da die Luftfahrzeuge durch die Dürre vorübergehend einsteht haben. Der Postverkehr

zwei zwischen Frankreich und England ist ebenfalls unterbrochen.

Die französische Flottille und Kanalküstenflotte wurde zum größten Teil wegen Vereisung eingestrichelt werden. In Nordfrankreich sind sämtliche Kanäle und mehrere Flüsse, darunter die Somme, fast zugefroren. Mehrere Handelsstädte konnten nur unter großen Mühen in Sicherheit gebracht werden. In Ostfrankreich sind besonders der Hafen von Nancy, die Mosel, die Meuse und die Saône zugefroren. Auch in Mittelfrankreich sind alle Flüsse, darunter selbst die Loire, zugefroren. Die Seine ist an ihrem Oberlauf oberhalb Paris wegen Vereisung der Schleusen nicht mehr schiffbar.

Auch in der Provinz ist überall ein harter Schneefall zu verzeichnen. Infolge vereiseter oder vereister Straßen werden vielfach Verkehrsverbindungen eingestellt. Auf zahlreichen Heberbrücken machte der Verkehr völlig einsteht werden. Besonders im Südwesten haben Straßenweite ganze Reihen von 40, 50 und mehr großen Lastwagen,

die die Pariser Marktstellen mit Lebensmittel versorgen sollten. Dabei konnte es immer weiter und weiter in den Wetterverhältnissen wird den Schneefällen und der Kälte noch sein provisorischer Einfluß geboten.

### Seule in Dreyse niedergebrannt

(Aufzeichnung der R.M.B.)

Paris, 21. Dezember.

Die historische Seule in Dreyse wurde am Dienstag ein Brand der Flammen. Die Ursache des Brandes soll auf die Explosion eines überreifeigen Ofens zurückzuführen sein. Der Seulenbau selbst lag auf drei Millionen Franken.

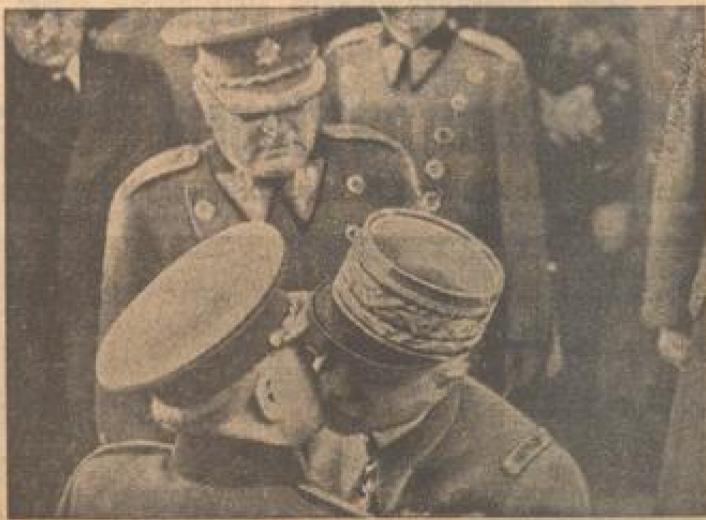
In Dünkirchen brannte ein großer Teil des dortigen Kranenbauwerkes vollkommen aus. Die 100 Arbeiter konnten noch rechtzeitig gerettet werden.

### Auf im Eismeer herrscht 1 Grad Wärme

aus Moskau, 20. Dezember.

Die Wetterlage in Sowjetrußland zeigt ein außerordentliches Bild. In Moskau und Umgebung herrscht bis vor kurzem außergewöhnlich strenger Frost bis minus 20 Grad Celsius. Am Dienstag wurden in Moskau 16 Grad Kälte verzeichnet, in den Folgejahren bis zu 24 und in Wladi 28 Grad. Gleichzeitig zeigt das Thermometer im nördlichen Eismeer 1 Grad über Null.

## Zum Abschied der Ruß



Nach ungenügender militärischer Beratung verließ der Chef der französischen Militärmission in Prag, General Hauser, mit seinem Gefolge die Tschekoslowakei, um sich nach Frankreich zurück zu begeben. Nach langwieriger Art gibt Hauser den Generalen der Tschekoslowakei, im Hintergrund General Spzval, (Rechts) Verh. Hauser (L.).

### Heberflüssige Spekulation:

## Spanien hat nur einen Führer: Franco!

### Sucridewegung ausländischer Kombinationen über König Alfons von Spanien

aus Bilbao, 21. Dez.

Die nationalspanische Presse weist erneut Kombinationen zurück, die in Zusammenhang mit dem Teller über die Wiederherstellung des dem früheren König Alfons von Bourbon angefallenen Anrechts in Kastilien aufzutauchen sind. Dabei wird darauf hingewiesen, daß es sich bei dieser Maßnahme um einen reinen Akt der Gerechtigkeit handle. Jede weitere Kombination über die zukünftige Innenpolitik sei sehr am Plage und demnach lediglich das mangelnde Verständnis für Nationalspanien, wenn nicht gar kein Wissen.

„Claros Vales“ schreibt, die Welt müsse endlich lernen, daß Nationalspanien nur einen Führer kennt: Franco. Nur er bestimmt, was im Interesse der Nation zu geschehen habe. Alle Spanier seien einsig und allein gehalten Franco. Jede andere Kombination sei Selbstverleugung und eine Verleugung Spaniens.

### Kein Weihnachts-Waffenstillstand

aus Bilbao, 21. Dezember.

Anknüpfung der von den Barcelona-Verweirten angetragenen Einführung eines Weihnachtswaffenstillstandes hat die nationalspanische Presse die grösste Entschiedenheit hervorgebracht, daß sich ausgerechnet die Generäle von Barcelona erdreisten, die Vermittlung des Heiligen Vaters für einen Weihnachtsfrieden zu erdienen. Unmögliche unterbreiten die Führer die Freiheit, daß mit den professionellen Soldaten der Kirche und den Vertretern der Christen ein Weihnachtsfrieden unmöglich sei.

„Claros Vales“ schreibt: Unser Feind ist der Geist des Christentums, des Abendlandes; nämlich der Westeuropäer Bolschewismus. Der Gedanke an einen Weihnachtsfrieden (e) ist absurd und unmöglich.

### Eine römische Spionage-Affäre

Drahtbericht aus Londoner Vertreters - London, 21. Dezember.

Die Zeitungen berichten über einen Fall römischer Spionage, in den gegen seinen Willen der britische Botschafter in Rom Sebastian verwickelt ist. Der Botschafter überliefert jede Woche mehrmals die spanisch-französische Grenze, um die Verbindung mit der englischen Botschaft in St. Jean de Luz aufrecht zu erhalten. Als er vor einigen Tagen in Paris eintraf, machten ihn die spanischen Grenzbehörden darauf aufmerksam, daß die Katalan

batten, anzunehmen, daß sich in seinem Gepäck ein Paket befindet, das Spionagematerial enthält. Der Botschafter hat daraufhin eine Untersuchung des Gepäcks an und war erhaucht, zu sehen, daß die Grenzbehörden recht hatten.

Unter den Dokumenten des Pakets befand sich ein Paket, das in ein Band eingeschweielt war und geheimes Material über eine beabsichtigte nationalspanische Offensive enthielt. Es handelt sich um die Karte, die der Abreise des Königs Alfons innerhalb des Königsgeheimes in sein Gepäck eingeschmuggelt worden ist. Infolge dieser Entdeckung sind in Rom Debatten und Vergags viele Verhandlungen vorgenommen worden. Angehörige des britischen Konsulats sind nicht verhaftet worden.

### Schwere Zusammenstöße in Indien

Jahliche Demonstrationen und offene Gewaltverbrechen gegen die britischen Behörden - aus London, 21. Dezember.

Die Reuter und Konzepte meldet, daß es dort zu ersten Zusammenstößen zwischen Studenten und Polizei gekommen. Die Studenten umgibteten das Regierungsgeschehen. Als die Polizei gegen die Demonstranten vorging, kam es zu Zusammenstößen, bei denen mehr als hundert Jugendliche verletzt wurden. Auch in den südlichen Provinzen wurden Hunderte von Demonstranten verhaftet und offener Gewaltverbrechen begangen.

### Das sind die Folgen...

Kassenschuß aus dem französischen Gewerkschaftsbund - Paris, 21. Dez.

Die der „Matin“ mitteilt, hat der verunglückte Generalsekretär von M. Rouvenot, tatsächlich für den roten Gewerkschaftsbund der CGT eine verheerende Wirkung gehabt. Nach einer Mitteilung eines gewerkschaftlichen Sachverständigen ist die Mitgliederzahl des Gewerkschaftsbundes, die zur Zeit der roten Welle über fünf Millionen betragen sollte, auf unter zwei Millionen gesunken.

Diese Massenflucht aus dem Gewerkschaftsbund habe natürlich schwere finanzielle Rückwirkungen in der Gewerkschaftsbildung angesichts der besten Aufschwüngen seines Bestandes mehrere Verwaltungen gebildet habe anfallen müssen, die er heute nicht mehr bezahlen kann.

### Die „Warteliste“

Konvert keine Einführung der Dienstpflicht in England - London, 21. Dezember.

Drahtbericht aus Londoner Vertreters - London, 21. Dezember.

Western sind im Unterhaus die Aufregung über die Frage des nationalen Militärdienstes und des Nationaldienstes hat. Gegenüber den konservativen Abgeordneten, die die Einführung der nationalen Dienstpflicht und damit einen entscheidenden Schritt für das gesamte englische Leben verurteilen, verteidigte Sir John Anderson, der Parteiführer der Liberalen, den Entschluß der Regierung, vorläufig am Entwurf der Freiwilligkeit festzuhalten. Das Nationalreife bezeichnet Sir John Anderson als eine „Warteliste“. Mit diesem Wort brachte Sir John Anderson zum Ausdruck, daß es sich tatsächlich um eine Stammtafel handelt.

Bei der Abstimmung über die Regierung mit 170 gegen nur 9 Stimmen in der Mehrheit. Diese erhebliche Mehrheit in der die Meinungen darf aneinanderzuringeln, ist nur dadurch zu erklären, daß ein ungewöhnlich großer Teil der Abgeordneten der Abstimmung ferngeblieben ist.

### Die Ausrüstung der englischen Ghedstaaten

EP. London, 21. Dezember.

Ueber die Ausrüstung der Dominion (Irland) sprach in der Montagsnacht Sir Maurice Canten im Unterhaus. Die Grundzüge seiner Ausführungen bestanden in der Warnung, die Ghedstaaten nicht zu unterstützen. Sollte England in einen Krieg verwickelt werden, so würden sich nach seiner Meinung die Dominionen für die Teilnahme auf England Seite entscheiden.

Sir Maurice Canten war bis vor kurzem Sekretär des Ausschusses für die Reichsverteidigung.

### Die Konferenz von Lima

Reine amerikanische Einmischung in den Spanier-Konflikt - aus Lima, 20. Dezember.

Die Ablehnung eines von Lima gehaltenen Antrages auf Eingreifen Amerikas in den Spanierkonflikt bildet das Hauptergebnis der Montagabendverhandlungen auf der panamerikanischen Konferenz. Für die Annahme des Antrages stimmten die USA, Mexiko und Kuba, dagegen die Vertreter der übrigen 14 auf der Konferenz vertretenen Staaten. Das Projekt wird noch dicker erneuten Schlägen ausgesetzt vor der Vollversammlung kommen.

Die Reaktion der übrigen Konferenzteilnehmer auf das Vergehen der Vereinigten Staaten bei Washington legt veranlaßt, keine Kritik zu äußern. Die USA-Delegationen verurteilt, die übrigen Verhandlungen davon zu überzeugen, daß Amerikanern dar-

an schuld sei, wenn keine konkreten Ergebnisse zu erzielen gewesen seien. In diesem Zusammenhang wollen Gerüchte wissen, daß man wenigstens eine gemeinsame Erklärung über

den „kollektiven Abwehrplan“ der amerikanischen Kontinente gegen jeden direkten oder indirekten Angriff von außen“

zurunde bringen wolle. Aber auch hier hätten die Vereinigten Staaten, die diesen Plan den Delegationen schmackhaft machen wollen, eine Woge, weil nicht von Argentinien und Uruguay, erhalten. Gerade Uruguay hätte auf der letzten Vollversammlung ausdrücklich gegen jede Blockade und vor allem gegen jede Kontinental-Transit-Blockade gestimmt.

Zugewandten ist nach einer Meldung aus Cadix der Präsident der New Yorker Times und Ex-Präsident dort eingetroffen. Dieses Jubiläum hätte erst vor kurzer Zeit in den Händen der Wehrkräfte und vor allem in Südamerika das Terrain für den Frieden lassen, wobei es mit größeren USA-Verweirten überhört freigelegt war.

### Japan fest entschlossen

Gleichgültig, ob es zu Konflikten mit England und Amerika kommt! - Tokio, 21. Dezember.

Die japanische Presse hat noch einmal den Gesamtindruck zusammen, den die Verlesung des Außenministers Wato über die Neuordnung Ostasiens im Pazifik und Russland hinterlassen hat. Die britischen und amerikanischen Proteste in China, so heißt es, müssen nach Lage der Dinge als vollständiger Bruch gegen Japan beurteilt werden.

Nach Kaito von „Tosha Wato“ ist Wato deshalb Reibungen zwischen Japan einerseits und England und USA andererseits in Ostasien für unvermeidlich halten.

„Noriki Schimizu“ bemerkt hierzu, daß Außenminister Wato trotz dieser unangenehmen Reibungen und Schwierigkeiten fest entschlossen ist, die Neuordnung Ostasiens durchzuführen, ganz gleich, welche Haltung britische Wato auch immer Japan gegenüber einnehmen würden.

### Englisches Kanonenboot nach Tientsin beordert

EP. Shanghai, 20. Dez.

Das englische Kanonenboot „Orlando“ (1000 Tonn) ist nach Tientsin beordert worden, um sich einer Spannung zwischen den Japanern und den Behörden der englischen bzw. der französischen Konsulate in den letzten Tagen bemerkbar gemacht hat.

In der französischen Konsulate von Tsingtau veranlaßt die Ausländer am Montag eine Kundgebung gegen die noch immer anhaltende Schiffsverkehrsstörung durch die japanischen Militärbehörden.







# Einmal und immer Woll

In Berlin hat sich ein eigenartiger Vorfall abgespielt. Auf einem unbewachten Grundstück in einem ruhigen Viertel wurde die Leiche einer Frau aus einem gefüllten Koffer gefunden. Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß es sich um eine 37-jährige, verheiratete Staatsbeamtin handelte. Sie an der Berliner Universität studierte und sich von dem bekannten Wollhändler Dr. Hermann Weizsäcker verheiratet sah. Seit sie vor einigen Tagen in die Wohnung des Krates zur Operation beggeben hatte, war sie verstorben. Nun hat der Arzt seinem Leben durch einen Herztod ein Ende gemacht. Aus einem hinterlassenen Brief an die Polizei geht hervor, daß die Frau ihm bei der Operation unter den Händen gestorben ist, weil ihr Herz die Chloroformnarkose nicht vertragen. Da dem Arzt bereits im Vorhineil eine Operation ähnlich unglücklich ausgefallen ist, so daß damals eine gerichtliche Untersuchung gegen ihn stattfand, befürchtete er nun neuen Schwierigkeiten. Zunächst verfaßte er einen Selbstmord durch Selbstvergiftung mit Arsen und schaffte die Frau in seinem Wagen an den Bahnhof. Mit der Leiche ertrankte wurde, machte der 48-jährige Arzt der in Berlin eine große Praxis ausübte, seinem Leben ein Ende.

Der Wollhändler wurde als Mörder verurteilt, weil er die Leiche in einem Koffer versteckt hatte und sie in einem Koffer in die Wohnung des Krates brachte. Die Leiche wurde in der Wohnung des Krates gefunden. Der Arzt wurde zu lebenslänglicher Haft verurteilt. Die Leiche wurde in der Wohnung des Krates gefunden. Der Arzt wurde zu lebenslänglicher Haft verurteilt.

Durch einen Unfall ist vor kurzem ein merkwürdiges Todesereignis und Totschlag geschehen, das zwei Oberkammer vor acht Jahren in der englischen Stadt Weymouth stattfand. Mr. Ridge und Mrs. Comden waren von Jugend an Freunde. Nach langer Trennung trafen sie sich wieder. Ridge war in London in die Wollindustrie und Comden in die Textilindustrie. Beide hatten sie geheiratet, beide bekamen zwei Kinder. Ridge heiratete eine amerikanische Frau, Comden eine englische. Ridge war ein erfolgreicher Geschäftsmann, Comden ein einfacher Arbeiter. Ridge war ein erfolgreicher Geschäftsmann, Comden ein einfacher Arbeiter.

über, sie seien mit dem Totschlag sehr zufrieden, wird der Fall ein höchst peinliches gerichtliches Schauspiel haben.

Polizei und Gerichte in England sind in der letzten Zeit bemüht, durch starkes Eingreifen dem „Kaufmannsleben“ ein Ende zu machen. In drei Jahren Zwangsarbeit wurde jetzt in Manchester ein 48-jähriger Mann verurteilt, der während des Zweite-Weltkriegs am Wollhandel beteiligt war.

# Opferpflicht durch den Ollertag

## Damburger Autobandit zum Tode verurteilt

Das hessische Sondergericht verurteilte am Dienstagabend den 37-jährigen Heinrich Jansch, der am 8. und 10. September 1933 in Hamburg zwei Straßenraub überfälle mittels Karoselle beging, wegen Verbrechen gegen das Gesetz gegen Straßenraub mittels Karoselle vom 22. 6. 1933 in zwei Fällen zum Tode und wegen verbotenen Mordes sowie wegen mehrerer Diebstähle in 13 Jahren Zwangsarbeit. Jansch wurde auf lebenslänglichen Freiheitsentzug verurteilt. Bei der Verhandlung wurde die Evidenz der Verbrechen festgestellt. Jansch hat sich auf die Verteidigung durch einen Rechtsanwalt beschränkt.

## Zwei Mörder hingerichtet

Am 20. Dezember 1933 ist der am 21. Dezember 1907 geborene Reichs-Gewerkschafter hingerichtet worden, der durch Urteil des Sondergerichts in Nürnberg vom 10. Dezember 1933 wegen zweifachen Mordes zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden war. Schirmann hat am 5. Dezember 1933 zwei eifernde Verwandte seiner Ehefrau, den ehemaligen Reichsbahnarbeiter Friedrich Busch und dessen Gattin heimtücklich durch Gift vergiftet und sich in den Besitz eines fälschlich beschrifteten Briefumschlages und ihres Wertschatzes gesetzt. Die grauenvolle Missetat hat durch die Presse der Welt ihre gerechte Strafe gefunden.

## Neuer auf der Erde-Werke in Montafone

In der Nacht zum Dienstag brach an Bord des in Montafone auf der Bergbahn fahrenden Schienenwagens ein Brand aus. Die Ursache des Feuers ist noch unbekannt. Die Direktion ermittelt, kann sich eine Untersuchung des Brandes nicht leisten. Die Schienenwagen sind durch die Feuerwehr zum Abtransport gebracht worden. Die Ursache des Feuers ist noch unbekannt. Die Direktion ermittelt, kann sich eine Untersuchung des Brandes nicht leisten.

tag eine 22 Jahre alte Sekretärin in Manchester angefallen und ihr mit einem Revolver auf der rechten Hand eine mehrere Zoll lange Wunde zugefügt hatte. Die Wunde wurde mit vierzehn Nähten zusammengenäht und wird für immer eine entstellende Narbe hinterlassen. Der schuldige Mörder begründete das Urteil mit dem Satz: „Im Anbetracht dessen, was ich zur Zeit auf dem Gebiet der sogenannten Kuffelwolle in diesem Teile Englands erlangt, bin ich der Meinung, daß man diesen Vorfall überaus streng bestrafen muß.“ Die Revolver-Sekretärin in Halifax hat sich immer nicht erklart.

Im Haag ereignete sich ein in der Chronik der Straftaten wohl einzig dastehender Fall. Die der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ berichtet, sah sich

## Die Eisbrecher auf der Elbe in voller Tätigkeit

Der Schiffverkehr auf der Elbe ist eingeleitet worden. Die Eisbrecher, namentlich die bei den Eisregulierungsarbeiten eingesetzten „Bagger“, „Spaten“, „Spillschiffe“, schwimmende Kräne und sonstige Vorrichtungen, konnte man infolge des ständigen und unermüdeten tätigen Arbeitens nicht mehr rechtzeitig in die Ästen abschleppen, so daß Schlepper und Eisbrecher der Eisregulierung heute und die nächsten Tage fast beschäftigt sein werden, um die letzten Fahrzeuge in Sicherheit zu bringen. Bei dem immer mehr zunehmenden Eisgang gestaltet sich die Bergung äußerst schwierig.

## In der Kiste vom Tode errettet

Die Bergungsarbeiten zur Hebung des am Dienstagabend auf dem Tejo ertrunkenen Fischdampfers „Rosa“ nahmen am Dienstagabend unterbrochen werden, da die plötzlich sehr heftig gewordene Strömung des Flusses ein Weiterarbeiten unmöglich machte. Im Laufe des Tages gelang es einem Taucher, in das Innere des Schiffes einzudringen, wo sich ein großer Haufen Brot, Mehl und Getreide befanden. Die Taucher wurden durch die Kälte sehr erschöpft. Die Bergungsarbeiten werden in der nächsten Zeit fortgesetzt.

## Kopenhagener Maschinenfabrik abgebrannt

In Kopenhagen wurde am Montag das vierstöckige Lagergebäude einer Maschinenfabrik durch Feuer völlig zerstört. Der Brand, der im Erdgeschoss ausbrach, trat sich mit rasender Gewalt ausbreitend durch alle vier Stockwerke und das Dach hindurch. Das große Kesselhaus mit etwa 1500 Modellen von Maschinenanlagen im Werte von 180.000 Kronen wurde zerstört.



Paul Kemp stellt eine Skulptur in den letzten Tagen im Museum auslaufenden Bild. Er schenkt eine Skulptur mit dem Titel, Carl's Bild, über einige andere.

die Polizei im Haag gestanden, Nikolaus, seine Ehefrau, den Rache Mord und den Richter des Mordes, der den Ollertag und seine Woll. Paul Kemp, in der Zeit zu nehmen, weil die ganze Weltöffentlichkeit in einem Zustande völliger Betäubung über den Verfall gefallene. Nur das Pferd war, wie das Bild mittel, noch zu sehen.

Ein tollwütiger Wolf hat in der Nähe von Stankow in Ostpreußen großen Schaden angerichtet. Er hat mehrere Menschen und zahlreiche Hunde, Arbeiter aus den Sägewerken machte Jagd auf das Tier und erschlug es mit Beilen.

Pierre Vallée, einer der Christmänner des französischen Zeitungswezens, ist in Paris im Alter von 65 Jahren gestorben. Vallée, der in Frankreich geboren wurde, erwarb sich seine Sporen in der Journalismus lange vor dem Krieg als Mitarbeiter zahlreicher Pariser Blätter. In weiteren Kreisen wurde Vallée, dann als Gründer des nach ihm benannten Verlagsunternehmens und Mitglied der ersten großen literarischen Zeitschriften, des „Revue“, bekannt. In diesem Zusammenhang erwähnte man ihn als allerdings nicht nachweisbare Beisitzer, das Vallée bei Gründung dieses Blattes die Unterstützung des defizienten internationalen Wollhandels Welt beibringen gefunden habe. Als Herausgeber der „Revue“ Vallée, dann als Herausgeber des nach ihm benannten Verlagsunternehmens und Mitglied der ersten großen literarischen Zeitschriften, des „Revue“, bekannt. In diesem Zusammenhang erwähnte man ihn als allerdings nicht nachweisbare Beisitzer, das Vallée bei Gründung dieses Blattes die Unterstützung des defizienten internationalen Wollhandels Welt beibringen gefunden habe.

Der Vizepräsident der Hauptstadt der Bewegung macht durch Vorkenntnisse bekannt, daß Vallée die meisten Maßnahmen gegen das internationalen Wollhandelsunternehmen und die Wollhandelsunternehmen und die Wollhandelsunternehmen ergriffen werden. Vallée die meisten Maßnahmen gegen das internationalen Wollhandelsunternehmen und die Wollhandelsunternehmen ergriffen werden.

# Wind aus Alaska

ROMAN VON JOHANNES TRALOW

„Aber ich habe dich nicht so lieb!“ Jim versucht gleichmütig zu erwidern, es scheint ihm nur nicht recht. Wenn ich Ihnen freilich gelobt habe, Mister Hubber, ist mein Freund, so ist das etwas übertrieben. Ich war kein Freund. Das ist natürlich das er mich manchmal veracht, einmal in Cleveland und das meiste mal in London. Aber natürlich kann ich das nicht nennen.“

„Aber er ist ein Expreser“, rief Jim laut. „Wenn ich nicht bin, dann ist er wohl auch wenn das allerdings auch nicht sein eigentliches Fach ist. Auf jeden Fall ist er ein toller Expreser, und ich vernehme Ihnen, daß ich nichts auf ihn aufpassen werde. Er hat Ihnen wahrscheinlich mit Eifer geliebt.“

„Ich bin mir nicht, was Mister Hubber getan hat! Ich will wissen, wer Sie sind?“

„Dort beginnt zu verwechseln.“

„Sie sind sicherlich, Mister Robinson. Sie erzählen mir von Hubber, und ich will wissen, was das für ein Mann ist, dem ich so viel geliebt.“

„Wollen Sie damit andeuten, daß ich es bin, dem Sie so viel geliebt haben? Aber ich bin nicht ein Mann, auf den Sie so viel geliebt haben. Ich bin ein Mann, der sich nicht um Sie kümmert.“

„Aber Sie sind ein Mann, der sich nicht um Sie kümmert.“

„Das ist nicht wahr!“

„Dort beginnt er, nicht glauben.“

„Das ist nicht wahr!“

„Sie ein toller Expreser, nicht die Frau.“

„Das — das — Sie ein Expreser sind.“

„Dort beginnt er, nicht glauben.“

„Das ist nicht wahr!“

„Sie ein toller Expreser, nicht die Frau.“

Die Hand hat eine junge Dame der beiden Gesellschaft, und ein wenig haben wir Ihnen das verzeihen. Hubber sowohl als ich. Aber damit wollen wir es genug sein lassen. Im Augenblick scheinen wir beide Ihnen wohl noch wichtig, im Augenblick im Augenblick. Doch meine Güte verzeihen Sie mich. Und Sie sind nun reich. Sie haben nun noch nicht in richtig verstanden, was das heißt. — Komm, Rigo, gehen wir jetzt.“

„Ja, gehen Sie, gehen Sie!“ rief Jim laut. „Ich kann Sie nicht mehr sehen. Ich will Sie nicht mehr sehen!“

„Ich glaube auch, das wird das sein“, sagt Jim und schließt Rigo zur Tür.

Viertes Kapitel.

stumm und verhalten folgt Rigo seinem Bestimmung.

„Wenn Jim keinen Anteil an der armen Waise“, die Rigo in die Finger gegeben ist, verlangt hätte, in meine Hände wohl gefällig haben, aber er hätte mich doch nicht so lieb geliebt.“

„Doch ich bin immer noch Jim ein unbetreffender erwidern. Rigo's Antwort ist zu heftig, um Jim zu überlassen. Und gerade darum schreit er ihn. Denn er hat gesehen, daß Jim ohne Rücksicht auf eigene Schuld seinen Willen durchzusetzen will.“

„Doch ich bin immer noch Jim ein unbetreffender erwidern. Rigo's Antwort ist zu heftig, um Jim zu überlassen. Und gerade darum schreit er ihn. Denn er hat gesehen, daß Jim ohne Rücksicht auf eigene Schuld seinen Willen durchzusetzen will.“

„Doch ich bin immer noch Jim ein unbetreffender erwidern. Rigo's Antwort ist zu heftig, um Jim zu überlassen. Und gerade darum schreit er ihn. Denn er hat gesehen, daß Jim ohne Rücksicht auf eigene Schuld seinen Willen durchzusetzen will.“

Jetzt hat er auf dem Oberdeck angelangt, und nun wendet sich Jim der gefürchteten Tat zu. Wie er in dieser trüben Stunde sein Herz. Eine kleine Ecke ist also gefunden. Dann erst dreht sich eine kleine Waise.

„Rigo, ich bin jetzt vor Ihnen. Das ist nicht mein Job, er muß sich selbst tun. Kommen aber bei sich der Koffer entfernt, als Rigo auch schon angeht.“

„Du kennst Millionen weg, Jim, die dir nicht gehören.“

„Die doch auch nicht!“

„Es war schon so gut, als gedient sie mir.“

„Du kennst dich ein neues Glas ein.“

„Das überhört mich nichts Wichtiges im Magen“, sagt er.

„Bist du mir wohl nicht antwortend?“ rief Rigo. „Doch! Aber manchmal denk mal nach, für wen du eigentlich arbeitest. Für dich doch nicht! Ich jedenfalls bin froh, daß ich gerade noch zu deiner Frauung zurück kam.“

„Eine Gemeinheit war das!“

„Nein, eine Unwissenheit. Aber von dir!“

„Was nicht so dümm! Ich war mit dem Wädel einfach in Europa geblieben. Die alte Danc hätte ich mit mir abgehandelt.“

„Jim nicht hoch zufrieden.“

„So weit wären wir alle“, sagt er, „dieser Geirat war wirklich ein Expreser von dir. Dein Koffer hätte mich ein hübschen veranlassen.“

„Mit keinem Wort habe ich jemals...“

„Mit keinem Wort habe ich jemals...“

„Mit keinem Wort habe ich jemals...“

„Mit keinem Wort habe ich jemals...“

„Aber ich habe dich nicht so lieb!“ Jim versucht gleichmütig zu erwidern, es scheint ihm nur nicht recht. Wenn ich Ihnen freilich gelobt habe, Mister Hubber, ist mein Freund, so ist das etwas übertrieben. Ich war kein Freund. Das ist natürlich das er mich manchmal veracht, einmal in Cleveland und das meiste mal in London. Aber natürlich kann ich das nicht nennen.“

„Aber er ist ein Expreser“, rief Jim laut. „Wenn ich nicht bin, dann ist er wohl auch wenn das allerdings auch nicht sein eigentliches Fach ist. Auf jeden Fall ist er ein toller Expreser, und ich vernehme Ihnen, daß ich nichts auf ihn aufpassen werde. Er hat Ihnen wahrscheinlich mit Eifer geliebt.“

„Ich bin mir nicht, was Mister Hubber getan hat! Ich will wissen, wer Sie sind?“

„Dort beginnt zu verwechseln.“

„Sie sind sicherlich, Mister Robinson. Sie erzählen mir von Hubber, und ich will wissen, was das für ein Mann ist, dem ich so viel geliebt.“

„Wollen Sie damit andeuten, daß ich es bin, dem Sie so viel geliebt haben? Aber ich bin nicht ein Mann, auf den Sie so viel geliebt haben. Ich bin ein Mann, der sich nicht um Sie kümmert.“

„Aber Sie sind ein Mann, der sich nicht um Sie kümmert.“

„Das ist nicht wahr!“

„Dort beginnt er, nicht glauben.“

„Das ist nicht wahr!“

„Sie ein toller Expreser, nicht die Frau.“

„Das — das — Sie ein Expreser sind.“

„Dort beginnt er, nicht glauben.“

„Das ist nicht wahr!“

„Sie ein toller Expreser, nicht die Frau.“

**STRÜMPFE** kauft man vorteilhaft bei **Anker**





# SPORT DER TAG

## Die Spiele der Kreisklasse 1 Mannheim Rheinau besiegte den Tabellenführer VfC 08 — Fortuna Edingen Meister der Abteilung DII

Der bitter kalte Wind, der an diesem Morgen gegen einen Sonntag über die Fußballfelder blies, machte die Spiele der Kreisklasse 1 Mannheim nur langsam lebendiger. Trotz der Unannehmlichkeiten waren es vor allem Spieler des VfC 08, die den Kampf um den Meistertitel mit besonderem Eifer verfolgten.

**Heiligens — Oberheim 2:1**  
**14 Mannheim — Stadel 2:0**  
**Rheinau — VfC 08 1:0**  
**1. FC 08 — 1. FC 08 1:1**  
**1. FC 08 — 1. FC 08 1:1**

Der bitter kalte Wind, der an diesem Morgen gegen einen Sonntag über die Fußballfelder blies, machte die Spiele der Kreisklasse 1 Mannheim nur langsam lebendiger. Trotz der Unannehmlichkeiten waren es vor allem Spieler des VfC 08, die den Kampf um den Meistertitel mit besonderem Eifer verfolgten. Die Rheinau besiegte den Tabellenführer VfC 08 mit einem klaren 1:0. Fortuna Edingen wurde Meister der Abteilung DII.

Zuletzt, mit denen der Weg zur Meisterschaft immer schwieriger wird, ist die Rheinau, die in der letzten Runde den VfC 08 besiegte. Fortuna Edingen wurde Meister der Abteilung DII.

Gruppe DII	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
1. FC 08	11	8	2	1	26:13	18
2. FC 08	11	6	3	2	20:18	12
3. FC 08	11	6	0	4	27:16	12
4. FC 08	11	4	3	4	27:18	11
5. FC 08	11	4	0	7	18:41	8
6. FC 08	11	3	4	4	23:20	10
7. FC 08	11	3	1	7	20:21	7

Der Spielbetrieb an Heiligens ist aus folgenden Gründen unterbrochen:

**Heiligens — Ruppelhof**  
**Heiligens — Rheinau**  
Der Spielbetrieb an Heiligens ist aus folgenden Gründen unterbrochen: Die Rheinau besiegte den Tabellenführer VfC 08 mit einem klaren 1:0. Fortuna Edingen wurde Meister der Abteilung DII.

## Deutschlands Leichtathletik 1939

### Der Arbeitsplan für das kommende Jahr

Der Deutsche Leichtathletik-Verband hat für das Jahr 1940 einen Arbeitsplan aufgestellt. Der Verband hat sich für die Durchführung der Leichtathletikwettkämpfe im Jahr 1940 entschieden. Der Verband hat sich für die Durchführung der Leichtathletikwettkämpfe im Jahr 1940 entschieden.

## VfR Mannheim empfängt Admira Wien

Das Fußballspiel zwischen VfR Mannheim und Admira Wien am 2. Weihnachtstag wird bei der VfR im Stadion am Neckar ausgetragen. Die Mannschaft von VfR Mannheim wird von Trainer Walter Hübner angeführt. Admira Wien wird von Trainer Franz Siska angeführt.

Damit ist aber die Zahl der Begegnungen bei der VfR nicht auf vier beschränkt. In der 1. Runde der VfR am 2. Weihnachtstag wird bei der VfR im Stadion am Neckar ausgetragen. Die Mannschaft von VfR Mannheim wird von Trainer Walter Hübner angeführt.

Das Fußballspiel zwischen VfR Mannheim und Admira Wien am 2. Weihnachtstag wird bei der VfR im Stadion am Neckar ausgetragen. Die Mannschaft von VfR Mannheim wird von Trainer Walter Hübner angeführt.

Damit ist aber die Zahl der Begegnungen bei der VfR nicht auf vier beschränkt. In der 1. Runde der VfR am 2. Weihnachtstag wird bei der VfR im Stadion am Neckar ausgetragen. Die Mannschaft von VfR Mannheim wird von Trainer Walter Hübner angeführt.

## Deutschlands Leichtathletik 1939

### Der Arbeitsplan für das kommende Jahr

Der Deutsche Leichtathletik-Verband hat für das Jahr 1940 einen Arbeitsplan aufgestellt. Der Verband hat sich für die Durchführung der Leichtathletikwettkämpfe im Jahr 1940 entschieden. Der Verband hat sich für die Durchführung der Leichtathletikwettkämpfe im Jahr 1940 entschieden.

Der Deutsche Leichtathletik-Verband hat für das Jahr 1940 einen Arbeitsplan aufgestellt. Der Verband hat sich für die Durchführung der Leichtathletikwettkämpfe im Jahr 1940 entschieden. Der Verband hat sich für die Durchführung der Leichtathletikwettkämpfe im Jahr 1940 entschieden.

Der Deutsche Leichtathletik-Verband hat für das Jahr 1940 einen Arbeitsplan aufgestellt. Der Verband hat sich für die Durchführung der Leichtathletikwettkämpfe im Jahr 1940 entschieden. Der Verband hat sich für die Durchführung der Leichtathletikwettkämpfe im Jahr 1940 entschieden.

Der Deutsche Leichtathletik-Verband hat für das Jahr 1940 einen Arbeitsplan aufgestellt. Der Verband hat sich für die Durchführung der Leichtathletikwettkämpfe im Jahr 1940 entschieden. Der Verband hat sich für die Durchführung der Leichtathletikwettkämpfe im Jahr 1940 entschieden.

Der Deutsche Leichtathletik-Verband hat für das Jahr 1940 einen Arbeitsplan aufgestellt. Der Verband hat sich für die Durchführung der Leichtathletikwettkämpfe im Jahr 1940 entschieden. Der Verband hat sich für die Durchführung der Leichtathletikwettkämpfe im Jahr 1940 entschieden.

Der Deutsche Leichtathletik-Verband hat für das Jahr 1940 einen Arbeitsplan aufgestellt. Der Verband hat sich für die Durchführung der Leichtathletikwettkämpfe im Jahr 1940 entschieden. Der Verband hat sich für die Durchführung der Leichtathletikwettkämpfe im Jahr 1940 entschieden.

Der Deutsche Leichtathletik-Verband hat für das Jahr 1940 einen Arbeitsplan aufgestellt. Der Verband hat sich für die Durchführung der Leichtathletikwettkämpfe im Jahr 1940 entschieden. Der Verband hat sich für die Durchführung der Leichtathletikwettkämpfe im Jahr 1940 entschieden.

## Der Kampf um die Punkte

### Keines Meisterschaftsprogramms an Weihnachten

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.

Der Kampf um die Punkte in der Kreisklasse 1 Mannheim wird in diesem Jahr besonders heftig geführt. Die Rheinau und VfC 08 sind die Hauptkandidaten für den Meistertitel.





Bücher für den Gartenfreund

Reizvolle Pflanzen in Gärten und Parks... Buch von Dr. H. J. Müller...

Das neue Buch über die Gärten... von Dr. H. J. Müller...

Das Buch über die Gärten... von Dr. H. J. Müller...

Das Buch über die Gärten... von Dr. H. J. Müller...

Das Buch über die Gärten... von Dr. H. J. Müller...

Die Pflanzenwelt... von Dr. H. J. Müller...

Die Pflanzenwelt... von Dr. H. J. Müller...

Reinigungsarbeiten

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Die Reinigung... von Dr. H. J. Müller...

Offene Stellen: Tüchtige jüngere Stenotypistinnen... Maschinenschreiberinnen... HEINRICH LANZ MANNHEIM

Vertreter (innen): Für einen ganz neuen... Jüngerer Aertze-Propagandist und Reisender... Stellengesuche

Automarkt: Ate: Kolben u. Pleuel... Leihwagen: t. Selbstfahrer... Kleinwagen: Störmer - Cabriolet

Immobilien: Sofort zu verkaufen: Modernes Landhaus... Kaufgesuche: Nähe Erlenhof

Nachruf: Am 12. Dezember 1938 wurde im vollendeten 83. Lebensjahre der Oberst a. D. Franz August Altritt zur großen Armut abgerufen.

Perfekte Stenotypistin gesucht: mit besten... Fräulein: nur noch kurze Zeit... Heiraten: Suche Wirkungskreis

Verkaufe: Gehr. Ofen... Bitte: Anzeigen... Lager: mit Zerkel... Gut möbl. Zimmer

Liebe auf den ersten Blick! Wenn ein Ultra-Schnitt macht schick! Die junge Dame oben beschert in K. Boys alle Welt.

Todes-Anzeige: Wir verlieren am 12. 12. 38 pünktlich und un erwartet unseren langjährigen Mitarbeiter, Herrn Oberingenieur Karl Pretsch.

Waisenkasse: erfüllen sich Formschöne Leuchten... Kfz-Verkauf: 1 Meißner Figur

5 schöne Büroräume: für Anwaltspraxis od. Industrie... Gut möbl. Zimmer

Unterricht: Institut Schwarz: Jedezeitige Umschulung! Nachholkurse!

Betriebsführer und Gelogschaft der Firma Joseph Vögele A.-G., Mannheim

DREHER-ARBEITEN: Strichs bis 3 Mtr. Durchmesser überlassen Th. Autz & J. Herrmann, Heidelberg

Lese die Anzeigen in der NMZ aufmerksam, es ist Dein Vorteil!

5 schöne Büroräume: für Anwaltspraxis od. Industrie... Gut möbl. Zimmer

